

VSEG Info

September 2010

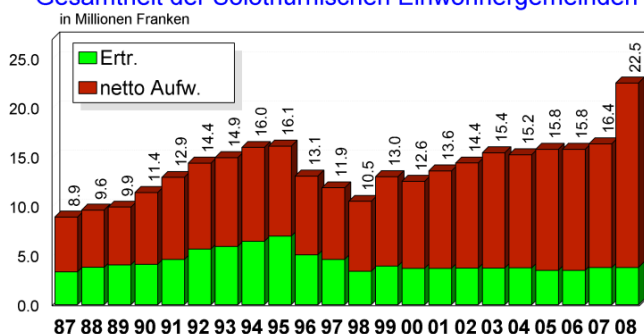
Finanzstatistik 2008

Vor einigen Tagen wurde die Finanzstatistik 2008 der Einwohnergemeinden publiziert. Im Gegensatz zu Voranschlägen und Prognosen zeigen die Zahlen der Rechnungen die effektiven Entwicklungen klar auf. Positiv präsentiert sich die Abnahme der Nettoverschuldung der Gemeinden. Pro Einwohner/in waren sie am 31.12.2008 mit 328 Franken verschuldet. Dies entspricht einer Nettoschuld von immerhin noch 83 Millionen Franken.

Insgesamt betrug der Ertragsüberschuss der Gemeinden knapp 29 Millionen Franken. Im gleichen Jahr wies der Kanton 122 Millionen Franken Ertragsüberschuss aus.

Gesundheit

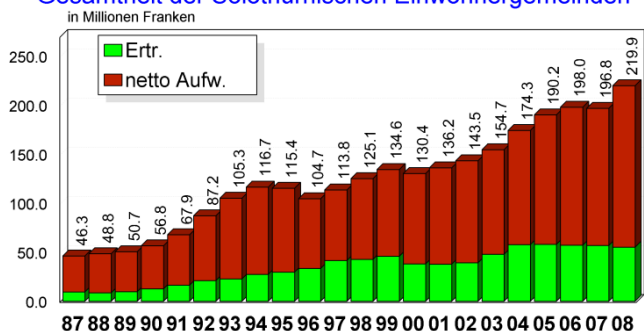
Gesamtheit der Solothurnischen Einwohnergemeinden



Erwartungsgemäss stieg der Bruttoaufwand im Gesundheitsbereich (*Streichung der AHV-Beiträge an die SPITEX*) deutlich an. Weil diese Entwicklung im Zusammenhang mit der NFA Bund/Kantone steht, hat der Kanton seine Beiträge an die Ergänzungsleistungen um 5,5 Mio. Franken erhöht.

Soziale Wohlfahrt

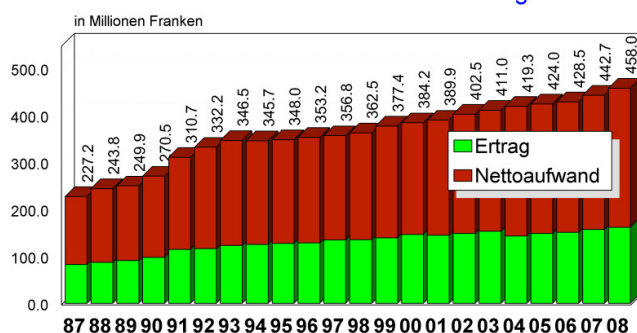
Gesamtheit der Solothurnischen Einwohnergemeinden



Trotzdem ist der Aufwand im Sozialbereich massiv angestiegen. Ganz offensichtlich hinterlässt das neue Sozialgesetz bereits erste finanzielle Spuren.

Bildung

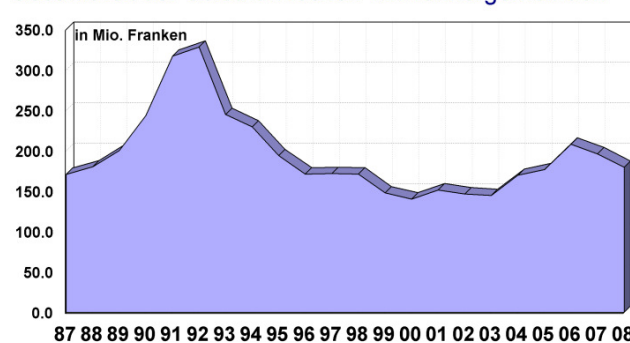
Gesamtheit der Solothurnischen Einwohnergemeinden



Auch im Bildungsbereich ist eine deutliche Kostensteigerung von 2.8 % feststellbar. Das erscheint moderat. Unter Berücksichtigung der gesunkenen Anzahl Schülerinnen und Schüler (ca. -2.5 %) ist die Steigerung aber sehr beachtlich.

Bruttoinvestitionen

Gesamtheit der Solothurnischen Einwohnergemeinden



Ganz offensichtlich regulieren die Gemeinden ihre Haushalte via Investitionen. Ob das relativ geringe Investitionsvolumen mittel- bis langfristig eine kluge Strategie ist, muss aber bezweifelt werden. Infrastrukturen müssen ausreichend unterhalten werden.

Fazit

Die Zahlen 2008 der Solothurner Einwohnergemeinden sind verhalten positiv. Weil sich die Wirkungen des Wirtschaftsabschwungs erst nach einer Verzögerung von zwei bis drei Jahren entfalten, sind aber die Zukunftsaussichten keineswegs rosig.

Zuchwil, 10. September 2010
VSEG Geschäftsstelle